



Auch in diesem Jahr bieten wir ein Sicherheitsseminar an

KYCD-Seminare

Gut ausgebildet auf den nächsten Törn

Die Frühjahrseminare und Workshops des KYCD bietet auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit vor Saisonbeginn noch das Eine oder Andere für ein sichereres Miteinander auf See zu lernen und zu trainieren. Es beginnt am 03. und 04. März mit dem KYCD - Workshop „Berufsschiffahrt verstehen bedeutet Sicherheit im Sportboot“. Sport- und Berufsschiffahrt teilen sich in den meisten Fällen die gleiche Verkehrsfläche, wobei die Anzahl, die Größe und die Geschwindigkeit der Handelsschiffe stetig gewachsen sind. Was heißt das nun für den Freizeitskipper? Seine eigene Leistungsfähigkeit und die seines Bootes sowie dessen technische Ausstattung sind ihm in der Regel bekannt. Auch alles, was es an Vorschriften gibt, sollte ihm geläufig sein. Wie kann das aber alles auf die Berufsschiffahrt übertragen werden? Hier tapen die meisten im Dunkeln. Sie können weder die Manövrierfähigkeit der Schiffe einschätzen, noch ist ihnen deren Ausrüstung ein Begriff. Deshalb gehört es auch zur guten Seemannschaft, sich über die „Mitbewohner auf See“ zu informieren und sich in ihr Verkehrsverhalten hineinversetzen zu können. In Theorie ist das schon verhältnismäßig schwer und in der Praxis kaum möglich. Und hier setzt der exklusiv vom KYCD im Maritimen Zentrum der Hochschule Flensburg durchgeführte Workshop des KYCD an: Alle Punkte zu mehr Sicherheit auf See, zu einem sicheren Miteinander zwischen Groß- und Kleinschiffahrt, zur Ausrüstung und zum

richtigen Verkehrsverhalten werden in Theorie und in Praxis in einem der modernsten Schiffsführungssimulatoren behandelt.

Am 24. und 25. März geht es dann zum Sicherheitsseminar des KYCD im Einsatzbildungszentrum Schadensabwehr der Marine in Neustadt/Holstein. Hier gibt es die besten Voraussetzungen viel über und für die Sicherheit an Bord zu lernen. Neben der Theorie und den Vorträgen im Unterrichtsraum stehen die praktischen Übungen und Erfahrungen im Mittelpunkt.

Im Wellenschwimmbad der Marine warten die Rettungsinseln auf die Teilnehmer, die erleben werden, dass das Einsteigen im künstlich erzeugten Seegang schwieriger ist als erwartet. Oder der Sprung ins Wasser mit einer halbautomatischen Rettungsweste: Theoretisch ist alles bekannt, aber praktisch eine eindringliche Erfahrung. Wassereinbruch im Schiff – was tun? Geprobt wird der Ernstfall im Inneren eines nachempfundenen Schiffsrumpfs. Ohne Vorankündigung wird Wasser einbrechen, und es heißt, mit „Bordmitteln“ muss versucht werden, das Leck abzudichten. Vom Wasser geht es dann zum Feuer: In der Brandhalle der Marineschule wird trainiert, wie zahlreiche Brände erfolgreich mit verschiedenen Handfeuerlöschern zu bekämpfen sind.

Der Intensivkurs „Medizinische Versorgung auf Yachten“ mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord findet am 22. und 23. April in Bremen statt.

18. März 2017

Mitgliederversammlung

Wir laden alle Teilnehmer der Mitgliederversammlung des KYCD am 18. März 2017 ein, im Anschluss an die Versammlung den Schwimmkran HHLA I im Museumshafen Oevelgönne zu besichtigen. Der im Jahr 1928 gebaute Kran war zu seiner Zeit dank des dieselelektrischen Antriebs einer der modernsten selbstfahrenden Schwimmkräne. Nach dem Zweiten Weltkrieg spielte er eine wichtige Rolle bei der Wiederinbetriebnahme des Hamburger Hafens. Erst 1984 wurde das Fahrzeug ausgemustert, weil es mit den größer gewordenen Frachtern nicht mehr mithalten konnte. Seine Auslage waren inzwischen zu klein und sein Drehpunkt zu niedrig, um weiterhin beim Laden eingesetzt werden zu können. Zum Ausklang von Mitgliederversammlung und Besichtigung gibt es an Bord der HHLA I einen kleinen Umtrunk.

Der Club würde sich über eine rege Teilnahme an der Mitgliederversammlung freuen – bitte melden Sie sich über das Internetformular (www.kycd.de) oder den Coupon im aktuellem Club-Magazin an.

Das Programm geht von den besonderen Anforderungen auf See aus. Neben der Behandlung von Krankheiten und Verletzungen wird auch deren Prophylaxe an Bord in die Ausbildung einbezogen. Das Ziel ist, Wassersportlern Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, mit deren Hilfe sie einen Erkrankten oder Verletzten in den vielen einfachen Fällen des Bordalltags ausreichend versorgen können und mit deren Hilfe sie in den wenigen schweren Fällen aktiv dazu beitragen, dass der Patient die Zeit, bis professionelle Hilfe erreicht wird, besser übersteht. Zusätzlich gibt es umfangreiche Informationen zur Sicherheitseinsweisung, der Thematik „Mann über Bord“ mit der Gefahr des Ertrinkens, der Unterkühlung und dem „Rewarming“. Nicht zuletzt werden Notruf- und Beratungsverfahren (TMAS, MEDICO-Gespräch) dargestellt.

Die Seminar- und Anmeldeunterlagen können von der Geschäftsstelle angefordert oder unter www.kycd.de heruntergeladen werden

Neue Verordnung

Organisatorische Vereinfachungen bei den Führerscheinen

Am 1. Mai 2017 soll nach Angaben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) eine neue Sportbootführerscheinverordnung in Kraft treten. Durch sie werden die bislang getrennten Sportbootführerscheinverordnungen Binnen und See ersetzt. Statt der Sportbootführerschein Binnen und See wird es nur noch ein Papier geben. Auf ihm wird angegeben, ob der Führerschein auf Binnenschiffahrtsstraßen oder Seeschiffahrtsstraßen oder beiden gilt. Auch beim Erwerb des Führerscheins wird es

organisatorische Erleichterungen geben. Ab dem 1. Mai besteht die Möglichkeit, die Theorie- und die Praxisprüfung an verschiedenen Orten abzulegen. Das erlaubt beispielsweise den praktischen Teil der Prüfung im Urlaub abzulegen und später zu Hause den theoretischen. Neu ist auch, dass die Prüfung für den neuen Sportbootführerschein mit dem Geltungsbereich Seeschiffahrtsstraßen im Ausland abgelegt werden darf. Das ärztliche Zeugnis, das für die Prüfung erforderlich ist, wird vereinfacht. Die Frist für die Einreichung

von Prüfungsanträgen wird von zwei auf eine Woche vor dem Prüfungstermin verkürzt. Mit der neuen Führerscheinverordnung werden einige Abläufe beim Erwerb der Führerscheine flexibler gestaltet. Wünschenswert wäre es, darüber hinaus die vor einigen Jahren halbherzig begonnene Führerscheinreform wieder zu beleben und die höherwertigen Scheine praxisorientiert zu modernisieren. Dies wäre auch sinnvoll, weil das Führerscheinsystem im freiwilligen Bereich durch die Einführung von privaten Führerscheinen durch verschiedene Verbände zu zerfleddern droht. Für den interessierten Wassersportler wird damit noch unübersichtlicher als bisher, welche Ausbildungsqualität ihm wo geboten wird.

Seenotretter

Einsatzbilanz 2016

Im Jahr 2016 (Vorjahreszahlen in Klammern) haben die Besatzungen der 59 Seenotrettungskreuzer und -boote in Nord- und Ostsee bei insgesamt 2.019 Einsätzen (2.091) 56 (55) Menschen aus Seenot gerettet, 621 (483) Menschen aus drohender Gefahr befreit, 368 (400) Mal erkrankte oder verletzte Menschen von Seeschiffen, Inseln oder Halligen zum Festland transportiert, 47 (63) Schiffe und Boote vor dem Totalverlust bewahrt, 1.003 (941) Hilfeleistungen für Wasserfahrzeuge aller Art erbracht sowie 501 (568) Einsatzanläufe und Sicherungsfahrten absolviert.

Die Einsatzzahlen der jeweiligen Küstengebiete:

- **Niedersächsische Nordseeküste:** Hier wurden bei 600 Einsätzen (582) zwei (vier) Menschen aus Seenot gerettet und 105 (60) weitere aus Gefahrensituationen befreit.
- **Schleswig-Holsteinische Nordseeküste:** An der schleswig-holsteinischen Nordseeküste kam es zu 219 Einsätzen (255). Die dortigen Mannschaften retteten 3 Menschen (2) aus Seenot und befreiten weitere 74 (21)



aus Gefahrensituationen.

• **Schleswig-Holsteinische Ostseeküste:** Hier waren die Seenotretter 663 Mal (725) im Einsatz. Sie retteten 28 Menschen (40) aus Seenot und befreiten weitere 285 (253) aus Gefahrensituationen.

• **Mecklenburg-Vorpommersche Ostseeküste:** Bei 537 Einsatzfahrten (529) wurden 23 Menschen (11) aus Seenot gerettet und weitere 157 (149) aus Gefahrensituationen befreit.

In vielen Fällen griffen die Seenotretter frühzeitig ein und begrenzten so Schäden bereits im Vorfeld. Zudem sind sie 2.843 Mal in ihren Revieren zwischen Borkum im Westen und Ueckermünde im Osten auf Kontrollfahrt gegangen. Darüber hinaus war die SEENOTLEITUNG BREMEN (Maritime Rescue

Die Rettungskreuzer rückten zu mehr als 2.000 Einsätzen aus

Co-ordination Centre, MRCC BREMEN) in 231 Seenotfällen international im Interesse der deutschen Schifffahrt unterstützend oder initiativ tätig.

Darüber hinaus brachten die Seenotretter bei einem dreimonatigen Ausbildungs- und Unterstützungseinsatz für ihre griechischen Kollegen in der Ägäis Anfang des Jahres weitere 1.140 Menschen in Sicherheit.

Einschließlich aller Such- und Rettungsaktionen sowie Kontrollfahrten haben allein die 20 Seenotkreuzer (die 39 Seenotrettungsboote nicht mitgerechnet) im vergangenen Jahr 71.986 Seemeilen (ca. 133.318 Kilometer) in Nord- und Ostsee zurückgelegt. Das entspricht mehr als drei Erdumrundungen.

Seit Gründung der DGzRS am 29. Mai 1865 bis Ende 2016 haben ihre Besatzungen insgesamt 84.037 Menschen aus Seenot gerettet oder Gefahrensituationen auf See befreit.

Detailinfo im Internet unter www.seenotretter.de

Werden Sie Mitglied

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Mitgliedsheft viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge sowie Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD...und das alles für nur 48 Euro im Jahr.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de

Hier finden Sie zahlreiche Informationen: News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen, Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09.30 bis 13.00 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 09.30 bis 13.00 Uhr nur telefonisch.

➔ **Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter www.kycd.de**